

Tanja Elisa Glinsner

Zwietracht

für

Horn solo

© TG Leseprobe © TG Leseprobe © TG Leseprobe

Tanja Elisa Glinsner

Zwietracht

für
Horn solo

„Die vorliegende Komposition entstand an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien (mdw) im Rahmen des Projekts „Holz-Blech-Schlag“.

„Holz-Blech-Schlag“ ist ein institutsübergreifendes Projekt der Plattform Gender_mdw, um die Sichtbarkeit von Komponistinnen zu fördern und zu einem geschlechtergerechten Repertoire beizutragen. Die Unterrepräsentation von Frauen in der Musik, seien es Komponistinnen, Solistinnen, Orchestermusikerinnen, Dirigentinnen oder auch Professorinnen an höheren Musikbildungseinrichtungen, ist – auch wenn sich in den letzten Jahrzehnten einiges bewegt hat – noch immer Fakt. Die mdw möchte auch auf diesem Weg diese Tatsache aufzeigen und einen für Genderfragen sensibilisierenden Bewusstmachungsprozess anregen.

In den einzelnen Projektphasen bilden Auftragskomposition für ein bestimmtes Instrument den künstlerischen Ausgangspunkt. In der praktischen Umsetzung werden die Komponistinnen und Instrumentalist_innen jeweils von einer renommierten Dozentin begleitet. Mit den Uraufführungen der Werke und der Veröffentlichung durch den Verlag Doblinger endet die jeweilige Projektphase.“

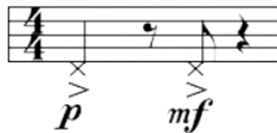
Univ.-Prof. Walter Wretschitsch
Projektleitung von „Holz-Blech-Schlag“ (Fagott)
(2017)

Das Werk erscheint 2020 im Verlag Doblinger.

Legende:

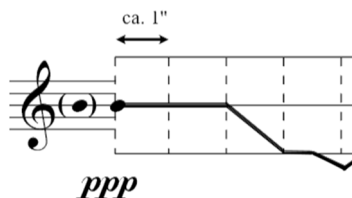
Im Allgemeinen gesprochen sollte der Vortrag sehr einem Rezitativ nachempfunden werden.

schm. = schmetternd



Luftgeräusch

Hierbei wird tonlos ins Instrument geblasen, wodurch ein Rauschen bzw. ein Luftgeräusch entsteht. Hierbei steht es dem/ der Interpreten_in frei, dies mit verschiedenen Zischlauten zu kombinieren, wobei Konsonanten wie z.B. "s" bzw. auch Kombinationen mehrerer Konsonanten wie z.B. "sfh" zur Untermalung des Effekts verwendet werden dürfen.



Glissando durch Stopftechnik – im 3 -Liniensystem

Der jeweilige Bezugston ist zuvor in Klammern angegeben, und wird im jeweils darauffolgenden 3 - Liniensystem durch die Mittellinie dargestellt. Die Linie darüber bezeichnet ungefähr einen Halbton höher, die unterste Linie hingegen ungefähr der zuvor angegebene Bezugston.

einen Halbton tiefer als

Bei Bedarf darf eingeatmet werden, allerdings soll dies möglichst unauffällig und schnell ODER – nach eigenen Ermessen des/ der Interpreten_in stark akzentuiert und von einem Zischlaut begleitet, erfolgen.

Der Abstand zwischen 2 strichlierten Linien stellt den ungefähren Zeitraum einer Sekunde dar – dies soll dem/ der Interpreten_in zur zeitlichen Orientierung dienen.



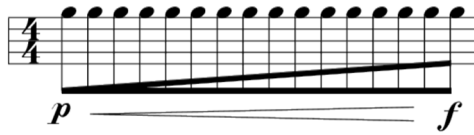
Es wird ein Rhythmisch bestimmtes *Glissando durch Stopftechnik* ausgeführt.



Die Töne werden so schnell als möglich wiedergegeben.



Es wird ein unbestimmtes Glissando durch Stopftechnik ausgeführt.



Fächerbalken:

Der/ die Interpret_in beginnt langsam und beschleunigt allmählich die Wiedergabe der Töne, welche durch den Fächerbalken verbunden sind.

Zum Werk:

Das Werk „Zwietracht“ für Horn solo von Tanja Elisa Glinsner (*1995) kann als die Darstellung einer Diskussion zwischen mehreren Charakteren mit sehr konträren Argumenten, verstanden werden. Verschiedene Standpunkte treffen aufeinander, die zum Teil sehr kurzen Aussagen werden gegeneinander abgewogen, so manches Argument verliert während der Diskussion an Kraft, andere hingegen treten von Mal zu Mal mehr in den Vordergrund. Obwohl sich die einzelnen Argumente im Verlauf des Stückes leicht verändern, kann bemerkt werden, dass schlussendlich keine tatsächliche Annäherung zwischen den anscheinend zu konträren Standpunkten stattfindet. Es kommt vielmehr zu einer gewissen Stagnation, die in regelrechter Zurschaustellung der einzelnen Standpunkte gipfelt – eine Verhärtung, die sich – wie zur Wahrung eines schönen Scheins der Kompromissbereitschaft – in unwesentlicher Variation tarnt. Eine fruchtlose Konfrontation.

Zwietracht

für Horn solo (2017)

Tanja Elisa Glinsner
(*1995)

Horn solo (F)

$\text{♩} = 55$

schmetternd *ord.* *schm.*

fp *ff* *mp* *f* *sfz* *p* *f* *p* *mf* *sfz* *p*

ca. 1"

ppp

$\text{♩} = 60$ *accel.*

gliss. *gliss.* *gliss.*

p *sfz* *p* *sfz* *p* *fp*

$(\text{♩} = 60)$ *a tempo*

schm. *ord.* *schm.*

mf *fp* *ff* *mp* *f* *sfz* *p* *f*

ca. 1" *ord.*

p *mp* *mp* *p* *pp*

$(\text{♩} = 60)$

mp *sfz* *p* *f*

accel.

gliss. *gliss.* *gliss.* *gliss.*

p *sfz* *p* *sfz* *p* *sfz* *p* *fp*

♩ = 65

schm. 3 *ord.* *schm.*

f *fp* *mp* *f* *p* *ff*

ca. 1"

ord.

p

6/4

♩ = 65

gliss. *gliss.* *gliss.*

f *p* *f* *pp* *mp*

♩ = 70

accél.-----a tempo

schm. *ord.* *schm.*

sfz *mp* *sfz* *sfz* *ff* *sfz* *sfz* *p* *ff*

ca. 1"

ord.

pp

schnell abfallen und möglichst unmerklich in Luft übergehen

♩ = 60

♩ = 180

ppp *sfz* *mf* *f*

♩ = 75

ord. *schm.* *ord.* *schm.*

p *sfz* *mf* *fp* *f*